

Geld und Besitz

Geben ist seliger als Nehmen

Beginnt hier

- Wie haben deine Herkunft und Erziehung deine Einstellung zum Geld und deinen Umgang damit geprägt?
- Was meinst du, haben dein Glaube und deine Beziehung zu Gott überhaupt etwas mit Geld zu tun? Warum?

Hauptgedanke (Teil 1)

Wusstest du schon, dass Jesus mehr über Fragen rund um Geld und Besitz gesprochen hat als über Himmel und Hölle zusammengenommen?

Er erzählte Gleichnisse über Geld. Einen Reichen forderte er auf, alles den Armen zu schenken. Als Zachäus sagte: „Wenn ich von jemandem etwas durch falsche Anklage genommen habe, so erstatte ich es vierfach“, da antwortete Jesus: „Heute ist diesem Haus Heil widerfahren“ (Lukas 19,8–9).

Warum hat Jesus so viel über Geld gesprochen? Aus dem einen Grund, dass er nicht will, dass das Geld unser Leben beherrscht.

Lies Matthäus 6,19–21 und beantworte folgende Fragen:

- Ist Jesus dagegen, dass Menschen Schätze haben?
- Aus welchem Grund richtet Jesus unser Augenmerk auf den Himmel?
- Was denkst du: Warum sagt Jesus: „Denn wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein“? Warum sagt er nicht: „Denn wo dein Herz ist, da wird auch dein Schatz sein“?

Tauscht euch aus

Stell dir einmal vor, du ständest kurz davor, in eine neue Stadt zu ziehen, wo du für den Rest deines Lebens wohnen willst. Zurzeit hast du einen Job und wohnst – bis du umziehen kannst – in einer vorläufigen Unterkunft: vielleicht in einem Hotelzimmer oder einer kleinen Wohnung.

Wie viel Geld würdest du investieren, um diese Behelfsunterkunft gut einzurichten, sie zu renovieren oder zu verschönern? Wieviel Geld würdest du in dein zukünftiges Leben in der neuen Stadt investieren?

Hauptgedanke (Teil 2)

Wenn wir unser Geld für Besitz in dieser Welt ausgeben, sind wir wie jemand, der für ein Hotelzimmer, aus dem er bald wieder auszieht, Möbel kauft oder es tapeziert.

Jesus will vielmehr, dass wir die Ewigkeit im Blick behalten. Das tun wir zum Beispiel, wenn wir unser Geld großzügig in das Reich Gottes investieren. Jesus will, dass wir Gott vertrauen für die Bedürfnisse unseres täglichen Lebens und dass wir Gebende sind.

Geben ist seliger als Nehmen.

Jesus weiß: Ein Gebender wird immer mehr gesegnet. Er sagt sogar: „Geben ist seliger als Nehmen“ (Apostelgeschichte 20,35).

Er sagt außerdem: „Gebt, und es wird euch gegeben werden: Ein gutes, gedrücktes, gerütteltes und überlaufendes Maß wird man in euren Schoß geben“ (Lukas 6,38).

Lies Lukas 21,1–4.

- Warum war Jesus von der Witwe beeindruckt?
- Wenn Jesus sehen würde, wie du mit deinem Geld umgehst, was meinst du: Was würde er dazu sagen?
- Was denkst du: Warum ist Geben seliger als Nehmen?

Übt es jetzt gemeinsam

Großzügig sein und sicher investieren: Schätze im Himmel anlegen! Wie geht das?

Es ist sehr wichtig zu verstehen, dass die Freude am Geben nicht nur ein Privileg der Reichen ist. Großzügig sein kann jeder, egal, wie arm er auch sein mag.

Möchtest du anfangen, dir Schätze im Himmel zu sammeln? Möchtest du die Freude und den Segen erleben, den Gott für einen großzügigen Geber bereithält? Falls ja – hier findest du für den Anfang drei einfache Schritte:

1. **Denk daran: Warte nicht, bis du reich bist.** Überlege: Was hast du und womit kannst du großzügig sein?
2. **Bete über eine monatliche Spende, die du dem Herrn gerne geben würdest.** Du kannst diesen Betrag zum Beispiel deiner Gemeinde spenden.
3. **Halte Ausschau nach Möglichkeiten, noch großzügiger zu sein.** Was hast du außer Geld noch, womit du großzügig sein könntest? Es gibt genügend Notlagen und damit Gelegenheiten, anderen gegenüber großzügig zu sein. Es gibt jede Menge wertvolle Projekte, die wir unterstützen können. Dazu gehört auch, die Armen mit Essen zu versorgen und denen zu helfen, die leiden.

Übe es täglich ein

- Lest diese Texte und denkt darüber nach:
 - Lukas 12,13–21
 - Matthäus 25,31–46
 - 2. Korinther 9,6–15
- Betet gemeinsam über Nöte, die ihr in eurem Umfeld wahrnehmt, dass der Herr euch zeigt, ob und wie ihr euch da engagieren könnt.